```
Fluss: Funktion f: V^2 -> R
                                                 An die Spitze
                                                                                                         Pusch(x,y) bis zu kapazität des überschusses aus x nach y nur wenn,
(1) f \le k

(2) A x,y e V: f(x,y) = -f(y,x)

(3) A x e V\{q,s\}: 0 = Sum(f(x,V))
                                                 generiere L
                                                                                                         \ddot{u}(x) > 0
                                                 x = head(L)
                                                                                                        x e V\{q,s}
                                                 A x e V: i_x = Grad(x)
While x != NIL
                                                                                                        h(x) - h(y) = 1
bei präfluss statt (3):
A x e V\{q\}: \ddot{u}(x) = Sum(f(V,x)) >= 0
                                                                 h_alt = h(x)
LEERE(x)
                                                                 Bem Residualkapazität k_f = k - f
 Höhenfunktion h: V -> N0:
                                                                                                         k_f(x,y) + k_f(y,x) = k(x,y) + k(y,x)
                                                                 x = nachfolger von x in L
 (1) h(q) = |V|
(2) h(s) = 0
                                                                                                                                                                   ü(x) > 0
                                                                                                                                                                   (3) h(x) \le \min \{h(y) \mid (x,y) \in E_f\}
zu (3): keine tiefergelegenen nachbarknoten im residualgraph
 (3) A (x,y) e E_f: h(x) - h(y) <= 1
 Sym Diff D = (P\Q) u (Q\P)
                                                                                                                                                                           LEERE
                                                                                                                SCHNITT
 besteht aus Wegen, deren Kanten alternierend in P und Q liegen
                                                                                                                                                                           solange \ddot{u}(x) > 0
                                                                                                                While |V| >= 3
 mit P eine Paarung und Q eine maximale Paarung. Zyklen haben daher gerade Länge
                                                                                                                               wähle zufällig Kante (x,y) e E
entferne alle (x,y) aus E
                                                                                                                                                                                                            y = n_x(i_x)
                                                                                                                                                                                                            if (x,y) puschbar, pushe es
                                                                                                                                verschmelze x mit y
                                                                                                                                                                                                            else i x -
                                                                                                                                gib S = E aus
                                                                                                                                                                                            else Lifte(x)
i x = Grad(x)
                                                                                                                                                                           mit n_x array der nachbarn von x
Folgerung: Pr[Cut(E i)] = Pr[E 1 | E 2 ^ ... ^ E n] * ... * Pr[E n-1 | E n] * Pr[E n]
                                                                                                                                                                                Wert und Lösung bei reinen Strategien falls W := min_j(max_i(m_ij)) =
                                                           VonNeumannMinMax W := max p(min q(p^t*M*q)) = min q(max p(p^t*M*q)) qilt immer
                                                                                                                                                                                max_i(min_j(m_ij))
heißt W wert des spiels und das dazugehörige
 1: (y,z) = Paar der Kinder von x in zufälliger
                                                           und ein paar optimaler Strategien (p,q) heißt Lösung
 Reihenfolge
2:if (WERT(y) == 1) return 0
3: else return 0 NOR WERT(z)
                                                           Für festes p wird p^t*M*q minimal, wenn q = e_j < d.h. wähle minimalen Eintrag aus p^t*M damit Loomis Satz: W := max_p(min_j(p^t*M*e_j)) = min_q(max_i(e_i^t*M*q))
                                                                                                                                                                                (i,j) Lösung
 -Zeile i ist optimale Strategie von A, falls sie A's Mindestgewinn: min_j(m_ij) maximiert
                                                                                                                 m ij ist Laufzeit von A j(E i)
-Spalte j ist optimale Strategie von B, falls sie B's Maximalverlust: \max_i(m_i) minimiert -Wählen also beide optimale Strategien gilt: \max_i(m_i) (= gwinn(A) <= min_i(max_i(m_i))
                                                                                                                max_i(m_ij) ist worst-case Laufzeit von A _j
min_j(max_i(m_ij)) ist deterministische komplexität von P bzgl A =: K_d
min_j(m_ij) ist Laufzeit des schnellsten Algos für E_i
                                                                                                                 max_i(min_j(m_ij)) ist stochastische Komplexität von P bzgl A =: K_s
 Bei gemischten Strategien A verfolt p und B verfolgt q:
-E[Gewinn(A)] = p^t*M*q
-Strategie von A optimal, wenn min_q(p^t*M*q) maximal
 -Strategie von B optimal, wenn max_p(p^t*M*q) minimal
-Wählen beide optimal:
                                                                                                                 gemischte Strategien:
                                                                                                                                 E[Laufzeit] = p^t*M*q
                \max_{p(\min_{q(p^t*M*q)})} \le E[Gewinn(A)] \le \min_{q(\max_{p(p^t*M*q)})}
                                                                                                                                 \begin{array}{ll} max\_p(min\_q(p^t*M^*q)) \ heißt \ Verteilungskomplexität =: K\_v \\ K\_s <= K\_v <= K\_d \ (mit \ Loomi \ und \ Neumann) \end{array}
Yaos Technik Für alle p und q:
min_j p^t*M*e_j <= K_v <= max_i e_i^t*M*q
damit kann die worst-case Laufzeit aller stochastischen Algorithmen durch Laufzeit des
```

schnellsten deterministischen nach unten abgeschätzt werden

 $\mathbf{u}^t \mathbf{x} = 1, \ \mathbf{u} \in \mathbb{R}^n$

 $\mathbf{u}^* := {\mathbf{x} \in A | \mathbf{u}^t \mathbf{x} = 1}$ heißt Hyperebene

 $M_p := \{ \mathbf{u} | M \subset \mathbf{u}^{\leq} \}$ Polarmenge von M

 $M_{pp} = \{ \mathbf{x} | M_p \subset \mathbf{x}^{\leq} \} = [[M]]$

Eingabe: Ein Polyeder $P \subset \mathbb{R}^3$ orientierte, planare, disjunkte $\mathbf{u} \in A$ wird der zu $\mathbf{u}*$ duale Punktgenannt. $\mathbf{x}*$ die zum Punkt Polygone $P_1,...,P_n\subset\mathbb{R}^3$ x duale HE. Ausgabe: $A* := {\mathbf{x} * | \mathbf{x} \in A}$ ist der Dualraum zu A. $\mathbf{u}^t \mathbf{x} \le 1$, $\mathbf{u} \ne 0$ Ein RZB fuer $P_1,...,P_n$ bildet den *Halbraum* **u**≤. $\mathbf{k} \leftarrow 1$ for $\mathbf{i} = 1, \dots, \mathbf{n}$ $Q_k \leftarrow P_i \cap P$ falls $Q_k \neq \emptyset$ Satz.: [[M]] := closure [M]falls $\exists j: Q_j$ zerlegt P $1 \leftarrow j$ Wurzel $leftarrowQ_l$: // rekursiver Aufruf mit Haelften

Konvexe Hüllen

$$\begin{split} & M \subset A \text{ heißt konvex } :\Leftrightarrow \\ & \forall \mathbf{a}, \mathbf{b} \in M \forall t \in [0,1] : \\ & \mathbf{x} := \mathbf{a} \left(1 - t \right) + \mathbf{b} t \in M \end{split}$$

Def.: [M] := konv M = konv Hülle M

PLEDGE-STRATEGIE

Solange R
$$\in$$
 L gehe vorwaerts, bis Wand kontaktiert wird gehe links der Wand, bis \notin L oder $\phi = 0$

Drehwinkel immer im Vergleich zur Ausgangsposition. Immer $\, {\rm Bis} \, \, \, {\rm Tuer} \, \, {\rm gefunden}$ Aufsummieren \Rightarrow mehr als 2π möglich. Wenn $\phi = 0$ bleibt R nicht stehen, sondern geht geradeaus.

Polygone

Polygonzug: $P: p_1, ..., p_m, p_i$ Ecken P geschlossen $\Leftrightarrow p_1 = p_m$ Peinfach \Leftrightarrow Kanten schneiden sich nicht planares Gebiet $\hat{=}$ einfaches Polygon \Leftrightarrow Rand einf. Polygonzug WANZE Solange $\mathbf{r} \neq \mathbf{z}$ lauf in Richtung z bis $\mathbf{r} = \mathbf{z}$ oder $\exists i : \mathbf{r} \in P_i$ falls $\mathbf{r} \neq \mathbf{z}$ umlaufe P_i und suche ein $\mathbf{q} \in \min_{\mathbf{x} \in P_i} ||\mathbf{x} - \mathbf{z}||_2$ gehe zu q

Bewegung von WANZE kann mit z, l, r beschrieben werden. \exists universelles Steuerwort.

Suche in Polygonen

Bem.: nicht kompetitiv, aber \exists Strategien für die gilt $\frac{l}{d} \in$ O (# Ecken von P).

Es gibt nur einen kürzesten Weg von s nach z, dessen Ecken außer \mathbf{s} und \mathbf{z} nur Ecken von P sind.

Summen
$$\sum_{n=1}^{N} n = \frac{N(N+1)}{2}$$

$$\sum_{n=0}^{N} q^n = \frac{1-q^{n+1}}{1-q}, \ q \neq 1$$

$$\sum_{k=-\infty}^{\infty} {n \choose k} a^k b^{n-k} = (a+b)^n$$

$$\sum_{k=0}^{n} k * k! = (n+1)! - 1$$

$$\sum_{i=1}^{n} i f(i) = \sum_{i=1}^{n} \sum_{j=1}^{n} f(j)$$

$$\sum_{i=1}^{n} \frac{1}{j} < 1 + \log n$$

Kompetitivität

Problem P, Eingabemenge E, Algorithmus $A.~k_{opt}:E\to N$ und $k_A:E\to N$ Größe der optimalen und der mit A berechneten Lsg.

Falls $k_A \leq a + ck_{opt} \forall$ Eingaben E, heißt A c-kompetitiv.

TUERSUCHE

gehe i Meter der Wand entlang und zurueck (Laufrichtung aendert sich)
(1) i = i + 1 // nicht kompetitiv
(2) i = 2 * i // 9-kompetitiv

Bsp.: Competitivitätsbeweis

Weglänge
$$\leq 2 \sum_{i=0}^{n+1} 2^i + 2^{n+\delta}$$

 $\leq 2^{n+3+\delta} + 2^{n+\delta}$
 $\leq 9 * 2^{n+\delta}$

Sternsuche

$$\forall i \in \mathbb{N}_0 : f_i \leftarrow \left(\frac{m}{m-1}\right)^i$$

 $i \leftarrow 0$

Bis z gefunden

gehe f_i Einheiten auf $H_{i \mod m}$ entlang und zurueck $i \leftarrow i + 1$

Kompetitivität:
$$c:=2m\left(\frac{m}{m-1}\right)^{m-1}+1$$

$$=2m\left(1+\frac{1}{m-1}\right)^{m-1}+1<2me+1$$

Partikel jeweils mit Position $p_i(t)$, Fitness $f_i(p_i)$, Geschwindigkeit $v_i(t) = p_i(t) - p_i(t-1)$.

Partikel-Schwarm-

 $u := \mathbf{u}^t \mathbf{x} + u \ge 0$ Ungleichungssystem mit l
 linearen Ungleichungen $^{\rm Eingabe}$:

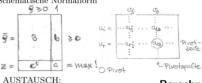
Ausgabe:

 $y_i := \mathbf{a}_i^t \mathbf{x} + a_i \ge 0$

bilden konvexes Polyeder S, Simplex!

Schematische Normalform

Lineare Ungleichung:



solange ein $c_s > 0$ falls alle $b_{is} \geq 0$ keine Loesung - Ende

bestimme r so, documentclass
$$\begin{split} \frac{b_r}{b_{rs}} &= \text{max}_{b_{is} < 0} \; \frac{b_i}{b_{is}} \\ \text{B} \; \leftarrow \; \text{AUSTAUSCH}(\text{B}, \; \text{r} \;, \; \text{s} \;) \end{split}$$

Normalform generated generated solution of Normalform generated and $\mathbf{z}(\mathbf{0}) = \mathbf{c} = \mathbf{max}$ $B^t \mathbf{y} + \mathbf{c} \leq 0$ $\mathbf{b}^t \mathbf{y} + c = min!$ $\mathbf{x} \ge 0$ $B\mathbf{x} + \mathbf{b} \le 0$ $\mathbf{c}^t \mathbf{y} + c = min!$ Ersteres kann transformiert werden zu $y \ge 0$ $-B^t \mathbf{v} - \mathbf{c} \ge 0$ Aufwand im worst-case $\Omega\left(m^{\frac{n}{2}}\right)$. In Praxis meist in $O\left(m^2n\right)$.

Berechnung der Normalform

Algorithmus

 $-\mathbf{b}^t \mathbf{y} - c = max!$

Eingabe:

Ausgabe:

$$A = [a_{ij}]_{i,j=1,1}^{m,n}$$
r, s

Gegeben ein lineares Programm

• finde zulässigen Punkt

• mache Punkt zum Ursprung

For
$$i \neq r$$
, $j \neq s$

$$a'_{ij} \leftarrow a_{ij} - \frac{a_{is}a_{rj}}{a_{rs}} \qquad \bullet \text{ führe n Tauschs } x_r \text{ mit } y_r \text{ durch}$$
For $i = r$, $j \neq s$ (Pivotzeile)

For
$$i = r$$
, $j \neq s$ (Pivotzeile)
 $a'_{ij} \leftarrow -\frac{a_{ij}}{a_{rs}}$
For $i \neq r$, $j = s$ (Pivotspalte)

For
$$i \neq r$$
, $j = s$ (Pivotspalte $a'_{ij} \leftarrow \frac{a_{ij}}{a_{rs}}$)
For $i = r$, $j = s$ (Pivot)

Damit Ursprung beim Tausch von x_r mit y_r gültig bleibt muss für alle i > r gelten:

getten:
$$a_i - \frac{a_{ir}a_r}{a_{rr}} \ge 0$$

Ausgleichen mit Maximumsnorm

 $A\mathbf{x} = \mathbf{a}$ überbestimmtes LGS. $\forall \mathbf{x}$ ist das Residuum

$$\mathbf{r} := (r_1...r_n)^t := A\mathbf{x} - \mathbf{a} \neq 0$$

Wir definieren $x_0 := \frac{1}{r}$ und $\bar{\mathbf{x}} := \mathbf{x}x_0$. Führt zu linearem

$$-A\bar{\mathbf{x}} + \mathbf{a}x_0 + \mathbf{e} \ge 0$$
$$A\bar{\mathbf{x}} - \mathbf{a}x_0 + \mathbf{e} \ge 0$$
$$x_0 = max!$$

1 Gradientenverfahren

Ausgehend vom Anfangspunkt $\mathbf{x_0} = [x_1,...,x_n]$, berechne Gradient der Kostenfunktion an dieser Stelle: $\nabla c(\mathbf{x_0}) = [\partial c/\partial x_1,...,\partial c/\partial x_n]$. Der Nachfolger ist dann, $\mathbf{x_{i+1}} = \mathbf{x_i} +$ $h * \nabla c(\mathbf{x_i})$, wobei h > 0, falls maximiert werden soll und h < 0, wenn minimiert wird.

3 stochastische verfahren

startzustand ${\bf q}$ - ${\it i}$ einen nachbar ${\bf p}$ zufällig wählen - ${\it i}$ schritt von ausgang zum neuen nachbar akzeptabel?, falls nein neuer nachbar, sonst von akzeptiertem zustand weiter, bis zurfieden

3.2 simuliertes tempern

Hier: Maximalzahl betrachteter nachbarn insgesamt (Bedingung fuer Terminieren), Folge sinkender temperaturen $t_1, t_2, ...,$ Akzeptanzbedingung:

 $c(\mathbf{p}) > c(\mathbf{q}) \ OR \ exp(\frac{c(\mathbf{p}) - c(\mathbf{q})}{t}) > Zuffalszahl \in [0, 1],$ nächste Temperatur immer wenn akzeptiert wurde.

3.3 Schwellwert-Algorithmus

Akzeptanzbedingung: $c(\mathbf{p}) > c(\mathbf{q}) - \sigma$, wobei σ immer weiter abgesenkt wird.

3.4 Sintflut-Maximierung

Akzeptanzbedingung: $c(\mathbf{p}) > F$, mit steigender unterer grenze F.

3.5 Rekordjagd-Algorithmus

Akzeptanzbedingung: $c(\mathbf{p}) \geq Rekord - \sigma$, bisher bester gesehener Wert, darf nicht um sinkende Toleranz unterschritten werden.

4 Evolutionäre Algorithmen

4.1 Allgemein

noch einen globalen Streuungsvektor σ , aus dem normal oder geometrisch verteilt mutiert bei der Kreuzung nicht zerbrechen.

wird. Individuen koennen sich fortpflanzen, bei mehreren Eltern Kreuzung, sonst Klon. Populationsgräße wird einigermaßen konstant gehalten, d.h. es werden immer wieder Loesungen verworfen.

4.2 Plus-Evolutionsstrategie

Erzeuge λ Nachkommen, nur die μ fittesten Individuen aus den μ Eltern und λ Nachkommen ueberleben.

Eltern werden pro Kind zufällig aus Population gewählt.

4.3 Komma-ES

Wie bei plus, allerdings sterben alle Eltern garantiert und nur μ fittesten Kinder ueberleben.

4.4 Klonen vs. Mehrere Eltern

Beim Klonen mutiere einfach mithilfe von σ (s.o.). Bei mehreren Eltern:

- \bullet Mischen: Es wird fuer jedes Merkmal (q_i) zufaellig bestimmt, von welchem Elternteil dieses Merkmal uebernommen wird.
- Mitteln: Es wird fuer jedes Merkmal der Mittelwert ueber die Werte der Eltern gebildet.

gebildet. 5 Genetische Algorithmen Binäre Merkmalsvektoren, nur Nachkommen ueberleben. Individuum klont sich mit Wahrscheinlichkeit $W(\mathbf{q}) = c(\mathbf{q})/\sum_{\mathbf{p}\in Pop} c(\mathbf{p})$. μ Eltern erzeugen immer μ Klon-Nachkommen. Wähle unter den μ Klonen p% Individuen, die gekreuzt werden. Wähle daraus zufällige

Wähle unter den μ Klonen p% Individuen, die gekreuzt werden. Wähle daraus zufällige Paare. Aus a = (a1,...,an) und b = (b1,...,bn) entstehen c = (a1,...,aj,bj+1,...,bn) und d = (b1,...,bj,aj+1,...,an).

Dann kippe jedes Bit des Mermalsvektors mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit.

Population aus Individuen mit Merkmalsvektor q und Fitness c(q). Außerdem gibt es Zusammengehörende Mermalsbits sollten möglichst nahe beisammen stehen, damit sie

Schreibweise

 ${\cal C}$ ist De-Casteljau, ${\cal C}^*$ Unterteilungsoperator mit Stufe k.

$$C(B_0^0, t) = B_0^1 B_1^1$$

$$C^*(B_0^0, k) := B_0^k ... B_{2^k - 1}^k$$

Eingabe: $\mathbf{b}_0^0...\mathbf{b}_n^0 \subset \mathbb{R}^d$

Ausgabe:
$$\mathbf{b}_0^0 ... \mathbf{b}_0^n \ \mathbf{b}_0^n ... \mathbf{b}_n^0 \subset \mathbb{R}^d$$

 $t \in \mathbb{R}$

For
$$\mathbf{i} = 0, \dots, \mathbf{n} - \mathbf{k}$$

$$\mathbf{b}_i^k \leftarrow \mathbf{b}_i^{k-1} (1-t) + \mathbf{b}_{i+1}^{k-1} t$$

Konvergenz

Folgerung:

Satz: Zu jedem Polygon $B = b_0...b_n$ gibt es ein Polygon $L_{\infty}(B)$

$$\sup_{\left[0,1\right]}\left|L_{k}\left(B\right)-L_{\infty}\left(B\right)\right|\in O\left(2^{-k}\right)$$

$$\frac{d}{dt}L_{\infty}\left(B\right) = nL_{\infty}\left(\Delta B\right)$$

Differenzenpolygon

$$\begin{split} \Delta B &:= \Delta \mathbf{b}_0 ... \mathbf{b}_n \\ &:= (\Delta \mathbf{b}_0) ... (\Delta \mathbf{b}_{n-1}) \\ &:= (\mathbf{b}_1 - \mathbf{b}_0) ... (\mathbf{b}_n - \mathbf{b}_{n-1}) \end{split}$$

Zusammenhang von Differenzen mit normalem Polygon

$$\begin{split} B_0B_1 &:= C^*\left(B,1\right) \\ \Delta B_0\Delta B_1 &= \frac{1}{2}C^*\left(\Delta B,1\right) \\ B_0...B_{2^k} &:= C^*\left(B,k\right) \\ \Delta B_0...\Delta B_{2^k} &= 2^{-k}C^*\left(\Delta B,k\right) \end{split}$$

Abhängigkeit von
$$\Delta B_0$$
 und ΔB_1 bzgl. C: (Übung 9.2)

$$tL = \Delta B_0 \quad (1 - t) R = \Delta B_1$$
$$\Rightarrow \frac{\Delta B_0}{t} \frac{\Delta B_1}{(1 - t)} = C(\Delta B, t)$$

Ableitung unterteilter Polygone

$$b(t) := L_k(B)$$

$$\beta_i^{k,j} := \frac{jn+i}{n2^k}$$

$$b_i^{k,j} := b^k \left(\beta_i^{k,j}\right)$$

$$\dot{b}^k(t) = \frac{\Delta b_i^{k,j}}{\Delta \beta_i^{k,j}} = n2^k \Delta b_i^{k,j}$$

Kanonische Parametrisierung

Unterteilung eines Polygons in $P^k := \mathbf{P}_0^k ... \mathbf{P}_{2^k-1}^k$ mit

$$\begin{split} P_j^k &:= \mathbf{p}_0^{k,j}...p_n^{k,j} \\ \mathbf{p}_i^{k,j} &:= \begin{bmatrix} \beta_i^{k,j} \\ \mathbf{b}_i^{k,j} \end{bmatrix} \\ \beta_i^{k,j} &:= \frac{j+\frac{i}{n}}{2^k} \end{split}$$

Zu
$$P^k$$
 it die stückweise lineare Funktion L_k ($\mathbf{b}_0...\mathbf{b}_n$)

Biinfinite Kontrollpolygone: $\mathbf{c}_{\mathbb{Z}} := (\mathbf{c}_i)_{i \in \mathbb{Z}} = (...\mathbf{c}_{-1}\mathbf{c}_0\mathbf{c}_1...)$

Algorithmus

Eingabe:

$$\mathbf{c}_{\mathbb{Z}}^0$$
 ein Polygon $\subset \mathbb{R}^d$ $n \in \mathbb{N}_0$ der Grad

Ausgabe:

$$\mathbb{R}^m \subset \mathbb{R}^d$$

$$\begin{array}{lll} \text{For } \mathbf{k} = 1, & \dots, & \mathbf{m} \\ & \text{For } \mathbf{i} \in \mathbb{Z} \ / / \text{verdoppele} \\ & & \mathbf{d}_{2i}^0 \leftarrow \mathbf{d}_{2i+1}^0 \leftarrow \mathbf{c}_i^{k-1} \\ & \text{For } \mathbf{j} = 1, & \dots, & \mathbf{n} \\ & & \text{For } \mathbf{i} \in \mathbb{Z} \ / / \text{mittele} \\ & & \mathbf{d}_i^j \leftarrow \left(\mathbf{d}_{i-1}^{j-1} + \mathbf{d}_i^{j-1}\right) \frac{1}{2} \end{array}$$

For
$$\mathbf{i} \in \mathbb{Z}$$
 //bennen um $\mathbf{c}_i^k \leftarrow \mathbf{d}_i^n$

Bsp. α eines stationären Unterteilungsalgorithmus:

$$\alpha\left(z\right) := \sum_{j \in \mathbb{Z}} \alpha_{j} z^{j}$$

$$\alpha_{n}\left(z\right) := \frac{1}{2^{n}} \sum_{i=0}^{n+1} \binom{n+1}{i} z^{i} = \frac{1}{2^{n}} \left(1+z\right)^{n+1}$$

Differenzenschema

Rückwärtsdifferenzen:
$$\nabla \mathbf{c} := (\nabla c_i)_{i \in \mathbb{Z}}$$

$$\nabla c_i := c_i - c_{i-1}$$
Symbol: $v(z) := 1 - z$

$$\nabla \mathbf{c}(z) = v(z) c(z)$$
Differenzenpolygone: $b_{\nabla}(z) = (1 - z) b(z)$

$$= (1 - z) \alpha(z) \frac{c_{\nabla}(z^2)}{(1 - z^2)}$$

$$= \frac{\alpha(z)}{1 + z} c_{\nabla}(z^2)$$

Allgemein enthält U_n in den Spalten die Einträge α_i , jeweils

$$\alpha_i = \begin{cases} \frac{1}{2^n} \binom{n+1}{i}, & i = 0, ..., n+1 \\ 0, & sonst \end{cases}$$

Unterteilungsgleichung:

um zwei Zeilen versetzt:

$$b_i = \sum_{k \in \mathbb{Z}} \alpha_{i-2k} c_k, \ i \in \mathbb{Z}$$

Allgemein

Regelmäßiges biinfinites Kontrollnetz C und das unterteilte Netz B mit den Unterteilungsmatrizen U und V:

$$C := [\mathbf{c}_{ij}]_{i,j \in \mathbb{Z}} = [\mathbf{c_i}]_{\mathbf{i} \in \mathbb{Z}^2} =: \mathbf{c}_{\mathbb{Z}^2}$$

 $B := \mathbf{b}_{\mathbb{Z}^2} := UCV^t$
 (U, V) heißt Tempus

Bem.: Wenn U, V konvergente Kurvenunterteilungsalgorithmen, dann konvergiert $U^kC\left(V^t\right)^k$ gegen eine Fläche.

$$C = \mathbf{c}_{\mathbb{Z}^{2}} \Rightarrow \mathbf{c}\left(\mathbf{x}\right) := \mathbf{c}\left(x,y\right) := \sum_{i \in \mathbb{Z}} \sum_{j \in \mathbb{Z}} \mathbf{c}_{ij} x^{i} y^{j} := \sum_{\mathbf{i} \in \mathbb{Z}^{2}} \mathbf{c}_{\mathbf{i}} \mathbf{x}^{\mathbf{i}}$$

$$\begin{split} B := UCV^t &\Rightarrow \mathbf{b}\left(x,y\right) := \alpha\left(x\right)\mathbf{c}\left(x^2,y^2\right)\beta\left(y\right) \\ (U,V) &\Rightarrow \gamma\left(x,y\right) := \alpha\left(x\right)\beta\left(y\right) \text{ (Symbol des Tempus)} \end{split}$$

Unterteilungsgleichung: $\mathbf{b}\left(\mathbf{x}\right) = \gamma\left(\mathbf{x}\right)\mathbf{c}\left(\mathbf{x}^{2}\right)$ bzw. komponentenweise: $\mathbf{b_{i}} = \sum_{\mathbf{j} \in \mathbb{Z}^{2}} \gamma_{i-2\mathbf{j}}\mathbf{c_{j}}$

Eingabe:

$$t = t_1...t_n$$

 $s = s_1...s_m$ // Suchtext

Solange i \leq n - m // vgl. s mit $t_{i+1}...t_{i+m}$

 $sonst i \leftarrow i + 1$

i < -0

kleinstes
$$i$$
 mit $t_{i+1}...t_{i+m} = s$

Solange j > 0 und $s_j = t_{i+j}$ j < -j - 1

gib i aus; stop

Def.

Bem.

Ein Präfix eines Wortes w, das zugleich ein Suffix von w ist, $\gamma(0 \dots m)$ heißt Präsuffix. geps(w) ist das größte echte Präsuffix von w. $\sigma(1 \ldots m)$ $w_j := s_{j+i}...s_m$.

 $\Gamma_{\mathbf{i}} := [\gamma_{\mathbf{i}-2\mathbf{j}}]_{\mathbf{i} \in \mathbb{Z}^2}$ heißen Masken für $\mathbf{i} = (0,0), (1,0), (0,1), (1,1)$

$$\gamma(j) := |geps(w_j)|$$
 For $j = 1, \ldots, m$ $\sigma(j) \leftarrow m - gamma(0)$ For $i = 0, \ldots, m-1$ $k \leftarrow m - \gamma(i) - i$

Suffix funkion σ wird dargestellt:

Masken

Wenn $\Gamma := \gamma_{\mathbb{Z}^2}$ biinfinite Matrix. Also

 $\gamma(x,y) := [...x^{-1}x^0x^1...]\Gamma[...y^{-1}y^0y^1...]^t$

$$\sigma\left(j\right)=\min\left(\left\{k\in\left\{ 1,...,j\right\} \middle| \gamma\left(j-k\right)=m-j\right\} \cup\left\{ m-\gamma\left(0\right)\right\} \right)$$

Änderungen in "Naive Suche"

Sei $t_{i+j} \neq s_j$ und $t_{i+j+1}...t_{i+m} = s_{j+1}...s_m$. Dann ist $v := v(t_{i+j}) \neq j$ und

$$\bullet$$
 falls $v < j$, kann i um $j - v$ erhöht werden

• falls v > j, kann i um m - v + 1 erhöht werden

// wie in "Naiver Suche", letzte Zeile // durch folgendes ersetzt $\mathbf{v}' \leftarrow \mathbf{v}(t_{i+j})$ falls v < j $i \leftarrow i + \max\{j-v, \sigma(j)\}$ sonst $i \leftarrow i + \max\{m-v+1, \sigma(j)\}$

// Es gilt jetzt $\gamma(j-k) = m - j$ falls $\sigma(j) > k$

 $dann \ \sigma(j) \leftarrow k$

 $j \leftarrow m - \gamma(i)$

Vorkommensfunktion:

$$v: A \to 0, ..., m$$

 $a \mapsto v(a)$,

Für kleines m und großes Alphabet A nun Laufzeit $O(\frac{n}{m})$

 $v(a) := min\{ k | a \notin s_{k+1}...s_m \ und \ (a = s_k \lor k = 0) \}$